

Der SoVD Kreisverbandes Steglitz-Zehlendorf fährt am Sonntag, den 25. September 2022, nach Waren.



Treffpunkt ist um 8:45 Uhr vor der Ev. Matthäuskirche, die Abfahrt ist dann um 9 Uhr, wieder mit dem Bus von Andrea Rökendt aus Stahnsdorf. An der Haltestelle Zehlendorf Eiche (an der Dorfkirche) werden wir um ca. 9:30 Uhr einen Stopp einlegen, damit die Zehlendorfer Mitglieder einsteigen können.

Also bitte pünktlich sein!

Wir fahren mit einer kleinen Pause direkt zum Welshof der Familie Schlie-
mann in Faulenrost, wo wir unser Mittagessen einnehmen werden. Von
hier aus ist es nur noch ein „Katzensprung“ nach Waren an der Müritz,
wo wir dann sogleich das Schiff der Blau Weißen Flotte entern werden um
bei Kaffee (oder Tee) und Kuchen eine Rundfahrt über die Müritz, die auch
kleines Meer genannt wird, zu unternehmen. Danach kann noch im Luft-
kurort flaniert und geshoppt werden, wenn die Zeit es zulässt, bevor uns
Andrea wieder mit dem Bus zurück nach Berlin fährt.



Unsere erste Station ca. **12 Uhr**: Mittagessen in
Mecklenburgs erste Erbhoffischerei seit 1935

Der Fischereibetrieb hat in unserer Familie bereits eine vier Generationen umfassende Tradition. Genauer gesagt in Faulenrost seit dem Jahre 1935. Im Jahr 1932 wurde das ehemalige Gut Faulenrost welches zu den Gütern des Grafen Hahn gehörte, von der Nordsiedlungsgesellschaft aufgekauft und bis 1935 versiedelt. In Faulenrost entstanden 63 Höfe, davon eine Gaststätte, ein Kaufmann, eine Schmiede sowie ein Fischereibetrieb mit Land. Unser Großvater Fritz Schliemann, der in Neu Heinde bei Teterow seit einigen Jahren den dortigen See gepachtet hatte, hörte davon. Sein damaliger innigster Wunsch war es, mal eine eigene Fischerei mit einem eigenen See zu betreiben. So nahmen unsere Großeltern Fritz und Henny Schliemann all Ihren Mut und all Ihre Ersparnisse und Sie hatten das Glück, von 42 Bewerbern die Zusage für die Fischerei in Faulenrost zu bekommen.



Am 8. Oktober 1935 zog unsere Familie dann nach Faulenrost, um die erste Mecklenburger Erbhoffischerei mit 69 Hektar See, 7,4 Hektar Land und 2,6 Hektar Wald zu bewirtschaften. In den ersten Jahren brachte der See nicht den gewünschten Ertrag. Aber nach einigen Jahren harter Arbeit und vorgenommenem Fischbesatz blieb dann der Erfolg nicht aus. Während des Krieges und auch nach Kriegsende gab es keine Absatzschwierigkeiten für die gefangenen Fische. Zu Zeiten der sozialistischen Planwirtschaft allerdings wurden dann die Eigenregie eines Privatunternehmens und die Vermarktungsmöglichkeiten immer weiter eingeschränkt. Zunehmend übernahm nun der Staat wer welche Fische bekommen sollte. Man kann sich vorstellen das zum Beispiel Aale nur für unsere „Hohen Herren“ bestimmt waren oder für harte Devisen verkauft wurden.

Fischermeister Heinz Schliemann und seiner Frau Ursula ist es zu verdanken, dass unser Betrieb auch zu damaliger Zeit in privater Hand weitergeführt werden konnte.

Mit großem Fleiß besonnen sich beide die Landwirtschaft, die während der Kriegszeit verpachtet war wieder selbst in die Hand zu nehmen. Lohn für die Arbeit war die Körung von Rindern und Schweinen für das deutsche Herdbuch.

Dann wieder ein Bruch, denn 1960 begann die Zwangskollektivierung der Landwirtschaft in der DDR. Obwohl Heinz und Ursula sich weigerten Mitglied in der LPG Typ 3 zu werden, mussten Sie die 10 ha Land welche bis dorthin eine Überlebensgrundlage für unsere Familie waren an den sozialistischen Betrieb abtreten. Doch eine selbstständige Fischerei in der DDR weiterzuführen,

„Den Kampf Stellten wir uns“. Und das sollte belohnt werden, denn in den 70er Jahren gab es in ganz Mecklenburg nur noch zwei selbstständige Binnenfischereibetriebe. Würde die Regierung es aber einen der fünf Kinder erlauben diesen Betrieb einmal weiterzuführen? 1981



durfte Torsten Schliemann dann Sein Fischerlehre beginnen, aber leider nicht im Väterlichen Betrieb diese Ausbildung hätte man nicht anerkannt. Im VEB für Binnenfischerei Neubrandenburg fand sich dann aber eine Lehrstelle für Ihn. Mit Individueller Viehwirtschaft, Erbrütung und Vorstrecken von Hechten sowie eine Karpfenintensivwirtschaft in Netzkäfigen erlangten wir dann auch während der Planwirtschaft mehr Ansehen, so das sogar sozialistische Betriebe bei uns Hechte für den Besatz Ihrer Gewässer abkauften. Heiko Schliemann, gelernter Kfz – Elektriker und zu der Zeit als Berufskraftfahrer tätig entschied sich seinen Beruf an den Nagel zu hängen und ebenfalls in den väterlichen Betrieb einzusteigen.

Nach der Wende stellten auch wir uns auf die Marktwirtschaft ein. Endlich war es uns möglich, die Fische selbst zu verarbeiten und zu vermarkten. Am 01.01.1992 übernahm Torsten den Familienbetrieb seiner Eltern und sollte von nun an die Geschicke des Welshofes leiten.

1993 pachteten wir zwei weitere Seen hinzu, womit sich unsere zu bewirtschaftende Wasserfläche auf nunmehr 360 Hektar erhöhte.

Im gleichen Jahr wagten wir den Schritt in die Gastronomie und begannen mit einem kleinen Fischimbiss. Anfangs nur an den Wochenenden geöffnet, ist es der großen Besucherresonanz zu verdanken das ein Jahr später bereits auch an den normalen Wochentagen abends geöffnet wurde. Torstens Frau, Kerstin Schliemann ist am Kummerower See in einer großen Bauernfamilie aufgewachsen. Für viele Leute zu kochen und zu backen war deshalb schon immer ihre Leidenschaft. Ihre zweite Berufung war es aber Krankenschwester zu werden. 1996 dann hing auch Sie Ihren so sehr geliebten Beruf an den Nagel, denn Tagsüber als Krankenschwester zu arbeiten und dann jeden Abend in der Küche zu stehen, war einfach zu viel. Gastronomie und Tourismus sollte die weitere Entwicklung des Welshofes sehr prägen.

Im Jahre 2002 begannen wir mit dem Bau unserer Gaststätte „Zum Fischer Fritz“, die wir dann schon am 18.04.2003 eröffnen konnten. Das Gebäude ist bewusst im traditionellen Stil der Gegend gehalten, als Fachwerkhaus mit dem typischen „Reeddach“ und den Dachgauben. Mit den neuen Räumlichkeiten und der voll ausgestatteten Gastronomieküche war es nun endlich möglich ganzjährig zu öffnen.

Als vierte Fischergeneration begann Kerstin und Torstens Sohn, Philipp Schliemann, im Jahr 2001 seine Fischerlehre bei der benachbarten Fischerei Müritz Plau GmbH. Mittlerweile war der größte Arbeitskräftebedarf aber in der Gaststätte „Zum Fischer Fritz“! Von Kerstin inspiriert, begann Philipp 2003 seine zweite Lehre als Koch. Während dieser Zeit entdeckte auch er seine Leidenschaft fürs Kochen und steht nun täglich seiner Mutter in der Küche mit Rat und Tat zur Seite.



Unsere zweite Station ca. **14 Uhr:**

Heilbad Waren (Müritz) ist mit über 21.000 Einwohnern eine Mittelstadt und ein Kurort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Sie ist Sitz des Amtes Seenlandschaft Waren, dem zwölf Gemeinden angehören, die Stadt selbst ist amtsfrei. Waren ist eines der 18 Mittelzentren, hinsichtlich der Bevölkerung die achtgrößte und der Fläche nach und die zweitgrößte Stadt in Mecklenburg-Vorpommern.

Waren, das im frühen 13. Jahrhundert aus einer slawischen Siedlung hervorging, wurde durch westfälische Siedler im Rahmen der Deutschen Ostsiedlung ausgebaut und war acht Jahrzehnte lang die Residenzstadt der Fürsten von Werle. Es gehörte jahrhundertlang zu Mecklenburg-Schwerin. Die Stadt erholte sich nur langsam von zahlreichen Stadtbränden, Epidemien und den Folgen des Dreißigjährigen Krieges.

Heute ist Waren der Hauptort an der Müritz und ein Zentrum der Urlaubsregion Mecklenburgische Seenplatte. Die weitgehend gut erhaltene Altstadt mit vielen historischen Bauwerken, das NaturErlebnisZentrum Müritzeum, die Festspiele der Müritz-Saga, der Stadthafen und die regionale Natur sind bedeutende Sehenswürdigkeiten. Neben dem Tourismus bedeutende Wirtschaftszweige sind auch die Lebensmittelwirtschaft und der Maschinenbau; so hat der Weltmarktführer für große Schiffspropeller Mecklenburger Metallguss seinen Sitz in Waren. Zudem ist die Stadt ein regional bedeutsamer Verkehrsknotenpunkt sowie Ausbildungs- und Berufsschulstandort.



Unsere dritte Station ca. **14:15** Uhr: Fahrt und Kaffeetafel an Bord eines Schiffes der **Blau Weissen Flotte - Müritz**

Entdeckungsfahrt über 3 Seen

Erleben Sie die Müritz Rundfahrt, ab Stadthafen Waren, Lassen Sie sich von dieser **einmaligen Natur- und Kulturlandschaft** verzaubern. Kommen mit auf eine Schifffahrt bei Waren an der Müritz und genießen Sie bei einer unserer Ausfahrten den schönen Blick auf die atemberaubende Kulisse des malerischen Panoramas - hier darf Natur noch Natur sein. Im Nationalpark sind Flora und Fauna permanent im Wandel, und so können Sie fast täglich etwas Neues und Aufregendes entdecken. Lassen Sie sich auf dieser Schifffahrt durch das Bordpersonal gastronomisch verwöhnen.



Wissenswertes zur Müritz

Fläche: 117,8 km²

Länge: 17,8 km

Breite: 9,9 km

Maximale Tiefe: 33,0 m



SoVD Kreisverband Steglitz-Zehlendorf gibt bekannt

Freitag, 21. Oktober 2022 von 13 bis 16 Uhr

findet unser „**Sozialpolitisches Herbsttreffen**“ (mit Eisbeinessen) **im Reiterkasino „Zur Tränke“** statt. Thema: **Corona, wie geht es weiter?** Wir können dann hoffentlich gemeinsam mit den Zehlendorfer Mitglieder beim Eisbeinessen unsere feiern.

Sonntag, 13. November 2022 (Volkstrauertag) ab 11 Uhr

wird eine Abordnung vom SoVD Kreisverband Steglitz-Zehlendorf einen Kranz zum Gedenken am **Ehrenmahl der an die in den Kriegen umgekommenen Bürger von Berlin Steglitz-Zehlendorf** niederlegen. Anschließend gehen wir gemeinsam ins Restaurant **Kadena** in der Bergstraße 70 an der Ecke zur Bismarckstraße.

Freitag, 9. Dezember 2022 von 13 bis 16 Uhr

findet unser „**Jahresabschlussfest**“ (Weihnachtsfeier) **im Reiterkasino „Zur Tränke“** statt. Thema: **Was bringt das nächste Jahr?**

SOVD Treff Café LebensArt mit **Carsten Strauß** als Leiter vom „SoVD Treffpunkt im Café LebensArt Zehlendorf“ Telefon: 0176 56 99 76 20 E-Mail: kv.zehlendorf@sovd-bbg.de Adresse: Mörchinger Straße 106 – 14169 Berlin – Zehlendorf. Die Treffen sind **jeden dritten Freitag im Monat** (wenn nicht anders bekanntgegeben) von 14 bis ca. 16 Uhr im Café Lebensart Zehlendorf in der Clayallee 346 in 14169 Berlin, erreichbar mit den Bussen X10 / X11 / 101 / 112 / 115 / 118 / 285 / 623, Haltestelle Zehlendorf Eiche, mit Sozialberatung nur

SOVD Treff Rimkus-Haus mit **Wolfgang Engelmann** als Leiter vom „SoVD Treffpunkt im Maria-Rimkus-Haus Lankwitz“ Die Treffen sind **jeden zweiten Mittwoch im Monat** (wenn nicht anders bekanntgegeben) von 15 bis ca. 17 Uhr im Maria-Rimkus-Haus in der Gallwitzallee 53 in 12249 Berlin – Lankwitz (im Gemeindepark) erreichbar mit Bus M82, Haltestelle Havensteinstraße und Bus X83, Haltestelle Am Gemeindepark, mit Sozialberatung nur nach vorheriger

Jetzt anmelden zur Bustour bei Engelmann unter Telefon 76 40 32 10

Der **SoVD Kreisverbandes Steglitz-Zehlendorf** fährt am Sonntag, den 25. September 2022, nach Waren.

Abfahrtzeit 9 Uhr von der Steglitzer Schloßstraße vor der Matthäuskirche und ca. 9 Uhr 30 von Zehlendorf Eiche.

Um ca. 12 Uhr: Mittagessen, es stehen drei Essen zur Auswahl
Fischsoljanka mit Schmand und hausgebackenem Brot

A gebratenes Zanderfilet mit deftigen Bratkartoffeln

B gebratenes Welsfilet mit Aroma-Spitzkohl in Rahm und
Stampfkartoffeln

C paniert und gebratenes Schweineschnitzel mit Kräuterbutter &
Pommes Frites

Um ca. 14:15 bis 16:15:

**Dampferfahrt
mit Kaffeetafel an Bord**
Entdeckungsfahrt über 3 Seen

Um ca. 16:30: Heimfahrt

Leistung:

Busfahrt mit Andrea, Bolle und Bobby, Mittagessen (A, B oder C), Müritz-
rundfahrt mit dem Schiff und Kaffeetafel an Bord

Preis 60 € für SoVD Mitglieder und 65 € für Gäste, pro Person



Da die Sitzplätze im Bus beschränkt sind, werden erst die SoVD Mitglieder berücksichtigt.

Stand 22.08.2022

Alle Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten
Texte und Bilder zum Teil aus dem Internet
Copyright bei den Rechteinhabern
INFO zur Tagesfahrt nach Waren Müritz
vom **SoVD** Kreisverband Steglitz-Zehlendorf
V. i. S. d. P. Wolfgang Engelmann © 2022 LF